

Standort für Realschul-Neubau in Alsdorf steht fest

Weil das Gymnasium mehr Platz braucht, wird die Realschule umziehen. Ein Gebäude für drei Züge entsteht nicht weit entfernt.

VON THOMAS VOGEL

ALSDORF Dass eine neue Realschule mit drei Zügen gebaut wird, steht in Alsdorf bereits seit geraumer Zeit fest. Es ergibt sich aus dem Schulentwicklungsplan, der aufgrund steigender Schülerzahlen ab dem Schuljahr 2027/2028 insgesamt 200 zusätzliche Plätze an weiterführenden Schulen vorsieht. Seit dieser Woche steht nun auch fest, wo die neue Schule ihren Platz finden wird.

Schon ab dem kommenden Schuljahr wird das Gymnasium auf vier Züge erweitert. Damit steigt auch der Platzbedarf und der Neubau des Kultur- und Bildungszentrums (Kubiz) wird komplett vom Gymnasium genutzt werden. Die Räume, in denen aktuell noch die Realschüler

unterrichtet werden, stehen deshalb dafür perspektivisch nicht mehr zur Verfügung – bis 2027/2028 müssen

sie geräumt sein.

Bis zu diesem Zeitpunkt, so der Plan, soll ein Neubau für die Real-



Die Realschule im Kubiz Alsdorf wird in einen Neubau ziehen, der in direkter Nachbarschaft gebaut wird.

FOTO: THOMAS VOGEL

schule nur ein paar Meter weiter, auf dem Nachbargrundstück des Kubiz, gebaut werden. Er soll Platz für drei Züge bieten. Durch die räumliche Nähe zum alten Standort der Einrichtung und dem weiterhin aktuellen Standort des Gymnasiums ergeben sich aus Sicht von Stadtverwaltung und Politik einige Vorteile.

Zum einen könnte eine Art Raumtausch vollzogen werden. Die Realschule zieht aus, bekommt dafür besagten Neubau in direkter Nachbarschaft sowie einige Räume im Langhaus, die derzeit vom Gymnasium genutzt werden. Zudem kann die vorhandene Stadtteilküche in der ehemaligen Elektrohauptwerkstatt (Langhaus) nach wie vor für beide Schulen zur Verfügung stehen.

Der Neubau des Annabads ist bereits quasi direkt gegenüber begonnen worden und die Jugendkunstschule „Aber Hallo e.V.“ befindet sich um die Ecke. Letztere arbeitet bereits seit etlichen Jahren mit der Realschule zusammen.

Ankauf steht bevor

In der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur am vergangenen Dienstagabend wurde die Verwaltung beauftragt, den Kauf des Grundstücks in die Wege zu leiten. Noch ist „NRW Urban“ Eigentümer des Grundstücks. Die Entwicklungsgesellschaft des Landes NRW hat ihre Bereitschaft, der Stadt das Areal zu veräußern, bereits signalisiert.